



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 20. Dezember 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Gudrun Olschewski**
Pfungstadt

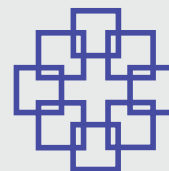
Advent, ein Lichtlein brennt

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür“. Gespannt habe ich als Kind darauf gewartet und zugeschaut, wenn endlich die nächste Kerze auf dem Adventskranz im Wohnzimmer angezündet werden durfte. Das war wichtig und hat mir das Warten auf Weihnachten leichter gemacht.

Die Tradition, im Advent einen runden Kranz mit Lichtern zu schmücken, ist gar nicht so alt. Sie reicht gerade mal 170 Jahre zurück. Auch hat bei der „Erfindung“ des Adventskranzes das Tannengrün zunächst eine untergeordnete Rolle gespielt. Viel wichtiger sind die Kerzen gewesen. Ihr Leuchten sollte sich in der dunklen Jahreszeit mehr und mehr ausbreiten auf Weihnachten zu.

So hat es sich das zumindest der evangelische Pastor Johann Hinrich Wichern in Hamburg vorgestellt. In der Adventszeit 1839 begann damit, bei Andachten Kerzen anzuzünden. Auf einem Holzreifen von etwa 2 Metern Durchmesser ließ er 24 Kerzen befestigen. Eine für jeden Tag bis Heilig Abend: Vier dicke weiße für die Sonntage und eine dünne rote Kerze für jeden Wochentag.

Darüber schrieb Wichern in seinem Tagebuch: „Täglich um die Mittagszeit war solch eine Kerzenandacht gehalten, im Laufe der Zeit wurden diese Adventsandachten jedoch als Nachtwache in der Dämmerung gefeiert.“ Jeden Abend wurde eine weitere Kerze angezündet bis am Heiligen Abend alle 24 brannten. Mit frischem Tannengrün waren zunächst nur die Wände des Raumes geschmückt, in dem die Andachten stattgefunden haben.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 20. Dezember 2009

hr4 - 17.40 Uhr

PfarrerIn **Gudrun Olschewski**
Pfungstadt

In dem Adventslied „Macht hoch die Tür ...“ heißt es in einem Vers: „Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud, so kommt der König auch zu dir“. Das hat Pfarrer Wichern damals vielleicht inspiriert.

Seine Mitarbeiter haben die Idee des Adventskranzes dann mit in ihre Wohnungen genommen und aus dem riesigen Leuchter ist ein aus Tannengrün geflochtener Kranz geworden, bestückt mit vier dicken weißen, roten oder violetten Kerzen, je eine für jeden Sonntag im Advent. Und wenn ich heute an meinem auch die vierte Kerze anzünde, dann weiß ich, Weihnachten ist nicht mehr weit.